



# Wald- und Landzukauf der Genossame im Jahr 1591 Kaufbrief Gut Friesischwand, Schindellegi

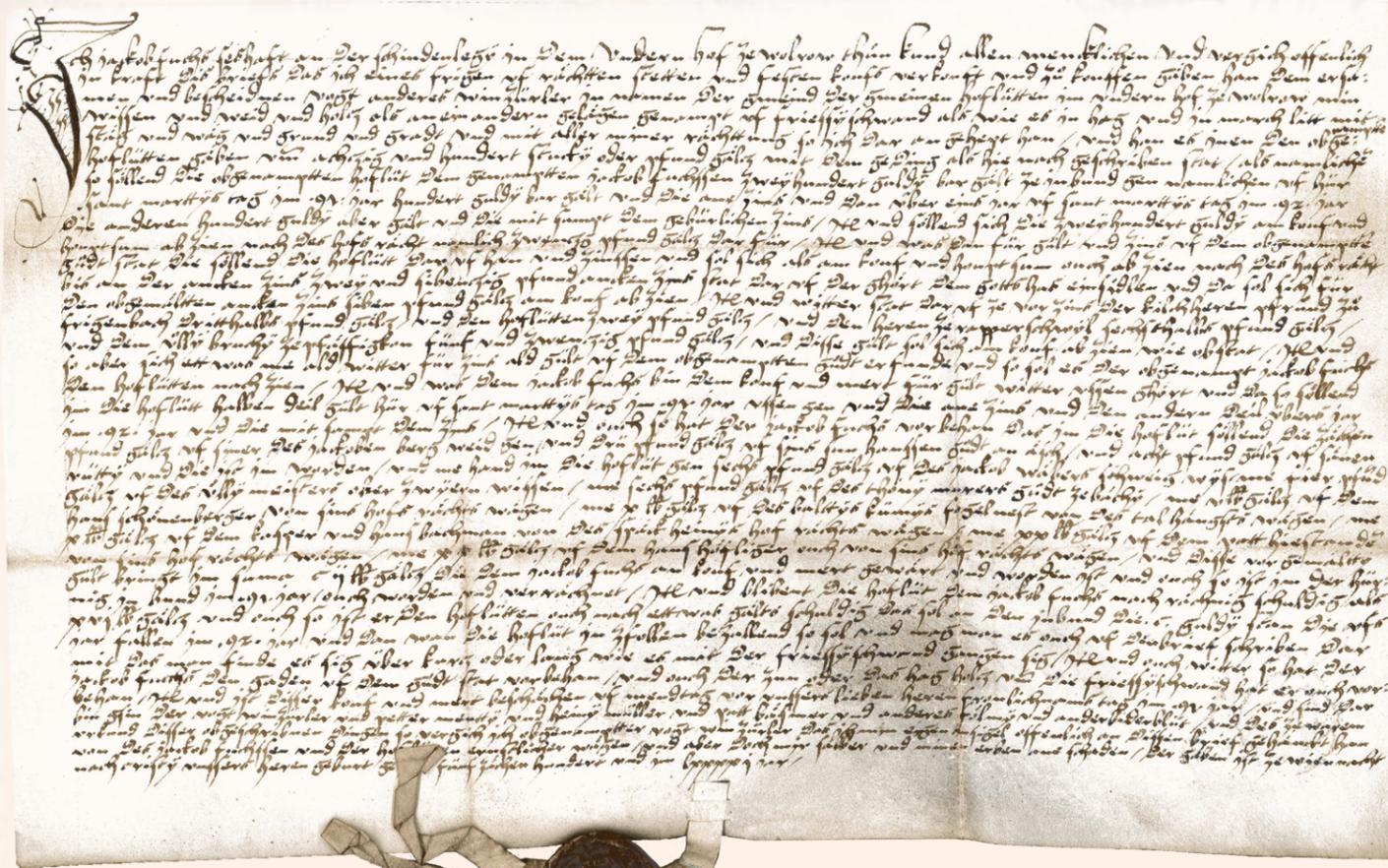
Schon sehr früh hat die Genossame Wollerau angestrebt, ihren Grundbesitz durch Zukäufe von Land, Wald, Weiden und Wiesen zu erweitern. Die erste Urkunde über einen Hofkauf stammt von 1591. Vermutlich wurde bereits früher zugekauft, aber die Kaufbriefe sind nicht mehr vorhanden. Nachstehend der Kaufbrief der Liegenschaft Jakob Fuchs, Friesischwand, in der Sprache der damaligen Zeit:

## Kaufbrief der Hoflütten und des Jakob Fuchsen um das Guot, genampt Friesischwand. dat. 31. Mai 1591.

Ich Jakob Fuchs, seshaft an der Schindenlegi in dem nderen Hof ze Wolrow, thoun kund allen mencklichen und vergich offenlich in Kraft dies Briefs, dass ich eines fryen ufrächten, stetten und festen Kaufs verkauft und zuo kaufen gäben han, dem ehrsamen und bescheidenen Vogt Anderes Winzürler in Namen der Gemeind der gmeinen Hoflütten im nderen Hof ze Wolrow, mit Wisen und Weid und Holz als aneinanderen gelägen, genampt uf Friesischwand als wie es in Hag und in March litt, mit Stäg und Wäg und Grund und Grat und mit aller miner Rächtung so ich daran gehept han / Und han ich es ihnen den obgemeldten Hoflütten gäben um achtzig und hundert Stucky oder Pfund Gälds, mit dem Geding als hiernach geschriben stoh / als namlichen so söllend die obgenampten Hoflütten dem genannten Jakob Fuchsen zweihundert Guldi baar Gäld zu Inbund gehn / namlichen uf hür Sankt Martys-Tag im 91 sten Jahr Hundert Guldi bar Gäld und die ohni Zins, und dann über ein Jahr uf Sant Martys Tag im 92 sten Jahr die andern Hundert Guldi aber bar und die mit sampt dem gebürlichen Zins / Item und söllent sich die zweihundert Guldi am Kauf und Hauptsumm abziehn nach des Hofs Rächt, namlich zwanzig Pfund Gälds dafür / Item und was dann für Gäld und Zins uf dem obgenampten Guot stat, die söllent die Hoflütten daruf han und zinsen und soll sich alles am Kauf und Hauptsumm auch abziehn nach des Hofs Rächt bis an der Anken Zins.

Zwei und siebenzig Pfund Anken Zins stah daruf / der gehört dem Gottshuus Einsiedlen und da soll sich für den obgemeldten Ankenzins sieben Pfund Gälds am Kauf abziehen. / Item und wyter stah

daruf ze vor der Kilchherren Pfrund ze Frigenbach dritthalb Pfund Gälds / und den Hoflütten zwei Pfund Gälds / Item den Herren zuo Rapperswil sechsthalb Pfund Gälds / Und dem Ueli Bruhi zuo Pfäffikon fünf und zwanzig Pfund Gälds und diese Gült soll sich vom Kauf abziehn wie obstaht. / Item und so aber sich etwas meh als wyter für Zins ald Gült uf dem obgenampten Guot erfunde, so soll es



der obgenampte Jakob Fuchs den Hoflütten nachziehn. / Item und was dem Jakob Fuchs bi dem Kauf und Mert für Gült wyter ussen ghört da söllend ihm die Hoflütten halben Teil Gült hür uff Sant Martys-Tag im 91. Jahr ussen gehn und die ohne Zins und den andern Teil übers Jahr, im 92. Jahr und die mit sampt dem Zins. / Item und auch so hat der Jakob Fuchs vorbehan, dass ihm die Hoflütten söllend die zächen Pfund Gälds, uff syner des Jakobens Bergweid gehn und drü Pfund Gälds, uff syn Suhn Hansen Guot im Aesch und acht Pfund Gälds uff Sannen-Rüti und die ist ihm worden. / Item und meh hand ihm die Hoflütten gehn, sächs Pfund Gälds uff des Jakob Wäbers Schweig-Wiesen / meh vier Pfund Gälds uff des Uelli Meisters ober Zweyern-Wie-

sen / meh sächs Pfund Gälds uff des Thöny Murers Guot zuo Bächi, / meh fünf Pfund Gälds uff dem Hans Schönenberger von sys Hofrächts wägen, / meh zächen Pfund Gälds uff des Baltis Kümmins Vogelnäst von des Thalhängsten wägen, / meh zächen Pfund Gälds uff dem Kaspar und Hans Bachmann von des Späck-Heinis Hofrächts wägen, / meh zwänz Pfund Gälds uff dem Pott Hiestanden von sins Hof-Rächts wägen und diese vorgemäldte Gült bringt in Summa hundert und zwei Pfund Gälds, die dem Jakob Fuchs an Kauf und Mert gewärt und worden ist, und auch so ist ihm der hürnig Inbund im 91 sten Jahr auch worden und verächnet. / Item und blibend die Höflütten dem Jakob Fuchs nach Rächtnig schuldig als Pfund Gälds und auch so ist er den Hoflütten auch noch etwas Gäld schuldig, das soll an den Inbund, die hundert Guldin stahn die uffs Jahr fallen, im 92 sten Jahr und dann wan die Hoflütten ihn z'vollends bezahlend so soll und mag man es auch uff den Brief schriben, darmit dass man finde es sie über kurz oder lang wie es mit der Friesischwand gangen sige. / Item und auch wyter so hat der Jakob Fuchs den Gaden der uff dem Guot stah vorbehan und auch der Zuun und das Hagholz umb die Friesischwand hat er auch vorbehan. / Item und ist dieser Kauf und Mert beschächen uff mendtag vor unseres lieben Herren Frohlichnamstag im 1591. Jahr, und sind darbi gesin, Vogt Anderes Winzürler, Peter Menti, Heiny Müller und Pott Bäsmer und Anderes Föllmi und ander Biderlüt und des zer wahren Urkund dieser obgeschribenen Dingen so vergich ich obgenannter Vogt Anderes Winzürler, dass ich min eigen Insiegel öffentlich an diesen Brief gehänt han, von des Jakob Fuchsen und der Hoflütten erstlicher wägen und aber doch mir sälber und miner Erben ohne Schaden. /

der gäben ist zuo Wienacht nach Christi unseres Herren Geburt gezellt fünfzächen Hundert und im 91 sten Jahr.

Aus dem Archiv der Korporation Wollerau  
Rolf Meister, Chronist